

Wir verstehen die Gegenwart
als Teil der Zukunft.

G*GRASS®

NOW

START

Basisbericht
Nachhaltigkeitsperformance 2025
GRASS Gruppe



INHALT

BASISBERICHT NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE 2025 GRASS GRUPPE

START NOW

[2] Die wichtigsten Daten im Überblick [3] Vorwort der Geschäftsführung

DAS UNTERNEHMEN

[6] Teil der Würth-Gruppe [8] Wertekultur [10] Produkt und Leistungsportfolio [12] Bewegung ist Grün

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE

[16] Motivation [18] Rahmenwerke

LÖSUNGEN GEMEINSAM ENTWICKELN

[24] Corporate Governance [26] Digitales Datenmanagement und Reporting
[30] Fokus Klima [36] Fokus Rohstoffe und Ressourcen [42] Fokus Sozial- und Umweltstandards

DATENBASIS

[48] Ein Tag in der GRASS Gruppe [50] Corporate Governance [51] Klima [52] Rohstoffe und Ressourcen
[53] Sozial- und Umweltstandards

ANHANG

[54] Glossar [58] Impressum/Ansprechpartner



Wir sind fest davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine gesellschaftliche Verantwortung ist, sondern auch wirtschaftliche Vorteile bietet. Maßnahmen wie gesteigerte Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien helfen, Ressourcen zu schonen und Kosten zu senken.

Dieser Bericht legt die Datengrundlagen für unseren Start auf dem Weg dorthin.

START NOW!

DIE WICHTIGSTEN DATEN IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSZAHLEN 2025 ¹⁾

		2025	2020
Umsatz	Mio. EUR	360	372
Mitarbeitende ²⁾	Anzahl	1465	1316
Treibhausgasemissionen Scope 1 ³⁾	CO ₂ e t	3865	8141
Treibhausgasemissionen Scope 2 ⁴⁾	CO ₂ e t	239	5094
Treibhausgasemissionen Scope 1 + 2	CO ₂ e	4104	13235
Investitionen	Mio. EUR	14,8	32,5

1) Ohne USA

2) Mitarbeitende GRASS Europa (FTE), Lehrlinge werden mit 0,5 FTE angegeben.

3) Direkt (Betriebliche Einrichtungen und Fahrzeuge).

4) Indirekt (Strom, Wärmeenergie und Klimatechnik für den Eigenbedarf).

Sämtliche Geschäftszahlen im Basisbericht Nachhaltigkeitsperformance beziehen sich auf die Produktionsstandorte in Europa ohne USA.

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Wir verstehen die Gegenwart als Teil der Zukunft. Deshalb ist Umweltschutz für uns eine wichtige Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

**Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
verehrte Leserinnen und Leser,**

Der Earth Overshoot Day führt uns Jahr für Jahr vor Augen, dass wir global mehr Ressourcen verbrauchen, als unser Planet regenerieren kann. Gleichzeitig zeigt das 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens, wie dringlich es ist, jetzt zu handeln. Nachhaltigkeit ist daher eine unternehmerische Notwendigkeit – und eine Verantwortung, der wir uns bewusst stellen.

Rohstoffknappheit, steigende Energiebedarfe und ökologische Risiken machen deutlich: Zukunftsfähiges Wirtschaften bedeutet Ressourcenschonung, Effizienz und Innovation. Wir sehen darin keine Einschränkung, sondern eine Chance. Unsere Branche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel – weg von linearen Wertschöpfungsketten hin zu einer echten Kreislaufwirtschaft. Diesen Wandel wollen wir aktiv mitgestalten.



Geschäftsführung der GRASS-Gruppe (von rechts): Ercan Bal (Vertrieb & Marketing), Richard Anrig (kaufmännischer Geschäftsführer), Werner Elender (technischer Geschäftsführer) und Thomas Stellberger (Geschäftsführer GRASS Deutschland)

Als Unternehmen haben wir im vergangenen Jahr wichtige Schritte unternommen, um Emissionen zu reduzieren, Materialien länger im Kreislauf zu halten und nachhaltige Prozesse weiter zu verankern.

Doch wir wissen: Der Weg ist noch lang, und wir werden ihn mit Entschlossenheit und Transparenz weitergehen, um auch künftig einen nachhaltigen Unternehmenserfolg und einen ressourcenschonenden Umgang mit unseren Ressourcen zum Wohl der künftigen Generationen zu garantieren.

Geschäftsführung
der GRASS-Gruppe



**EIN UNTERNEHMEN DER
WÜRTH  GROUP**



ONE WORLD, ONE FAMILY.

Die Würth-Gruppe ist überzeugte Europäerin, vor allem aber globale Akteurin. Damit haben wir das Potenzial und in erster Linie die Verantwortung, unsere Welt als Ganzes wertschätzend, generationengerecht und perspektivenreich mitzugestalten. Gleichzeitig bieten uns weltweit steigendes Bewusstsein und Möglichkeiten der nachhaltigen Transformation unserer Wirtschaftsweise die Chance, unternehmerisches Wachstum vom Verbrauch endlicher Ressourcen zu entkoppeln – zum Nutzen aller Lebewesen.

DAS UNTERNEHMEN

GRASS ALS TEIL DER WÜRTH-GRUPPE

Die Würth-Gruppe besteht aktuell aus über 400 Gesellschaften in 80 Ländern und beschäftigt mehr als 88.393 Mitarbeitende, davon sind über 44.900 im Vertrieb tätig. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die Würth-Gruppe einen Umsatz von 20,2 Mrd. Euro.

Weltmarktführer in der Herstellung von Befestigungsmaterial

Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Im Kerngeschäft umfasst das Verkaufsprogramm für Handwerks- und Industriebetriebe über 125.000 Produkte: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Die Allied Companies – Gesellschaften der Würth-Gruppe, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Angebot um Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte, Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile (z. B. Leiterplatten) sowie Finanzdienstleistungen.

Wir sind ein Familienunternehmen

Heute schenken der Würth-Gruppe weltweit über 4 Millionen Kunden ihr Vertrauen. Hinter dem langjährigen Erfolg der Würth-Gruppe stecken Menschen und eine ganz besondere Firmenphilosophie. Würth ist ein Familienunternehmen, das 1945 von Adolf Würth gegründet wurde. Der Ehrenvorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, hat das Unternehmen nach dem Tod seines Vaters Adolf als 19-Jähriger übernommen und aufgebaut. Ausgehend von den Aufbaujahren der Nachkriegszeit entwickelte er aus dem damaligen Zweimannbetrieb eine weltweit tätige Unternehmensgruppe.

1 Großfamilie

6 Kontinente

9 Kulturkreise

12 Sprachräume

80 Nationen

> 400 Gesellschaften

> 40.000 Lieferanten

> 88.000 Mitarbeitende

> 4.000.000 Kunden

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT



WERTEKULTUR

Der Erfolg unsers Unternehmens baut auf der ausgeprägten werteorientierten Unternehmens- und Innovationskultur der Würth-Gruppe auf.

Die gruppenweite, gemeinsame Unternehmenskultur orientiert sich an Werten, die für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaftsweise essenziell sind: Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die wir in der Würth-Gruppe verinnerlicht haben und tagtäglich leben.

Rund 50 Jahre werteorientierte Unternehmenskultur

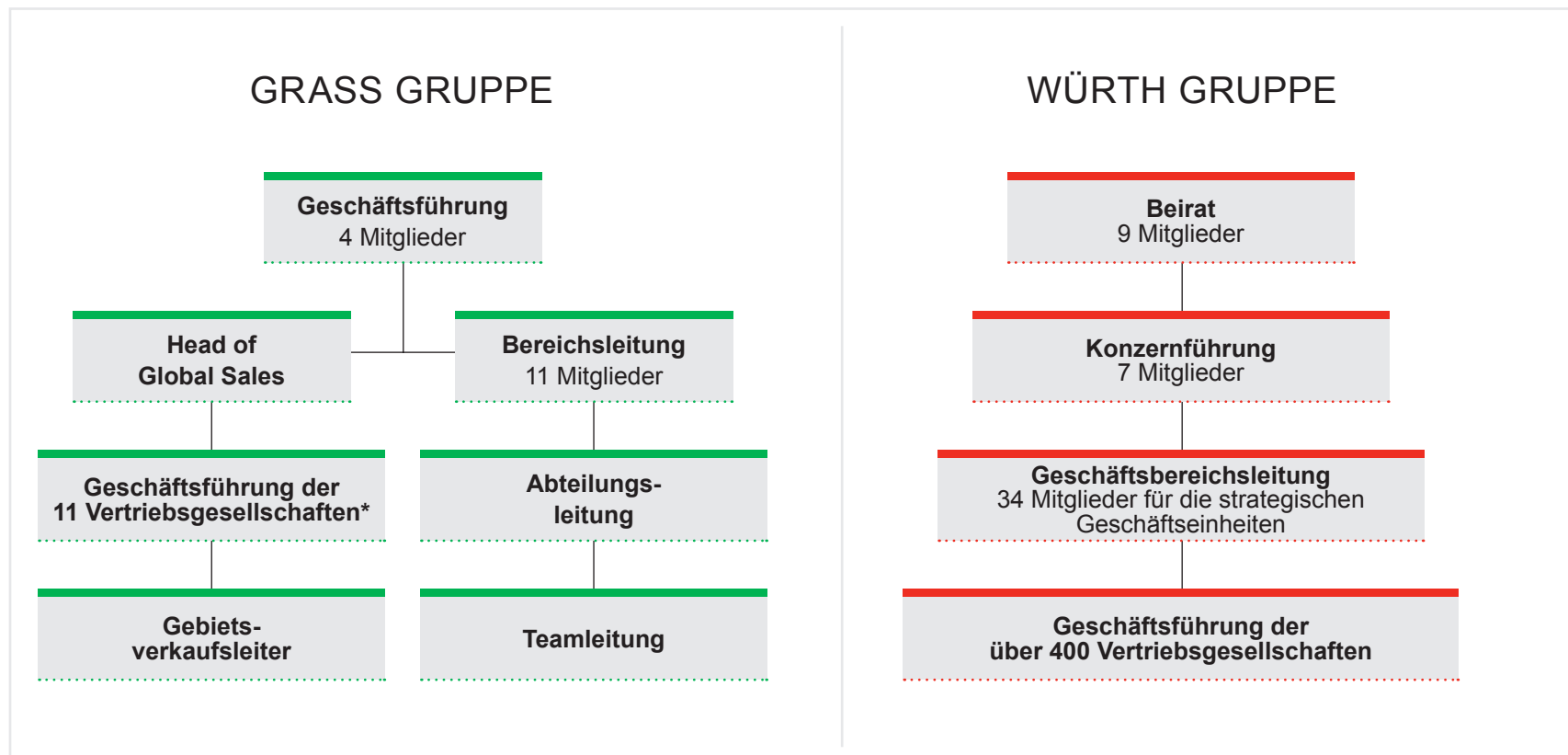
Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem Policy and Procedure Manual (PAP) sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Strukturelle Voraussetzung

Getragen wird die Compliance-Organisation (► **Geschäftsbericht Würth-Gruppe 2024, Konzernlagebericht, S. 87 f.**) von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig ist es der Anspruch, dass die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht werden.

ORGANISATORISCHE STRUKTUR DES UNTERNEHMENS

Vereinfachte Darstellung



PRODUKT UND LEISTUNGSPORTFOLIO DER GRASS-GRUPPE

Seit jeher gehört GRASS zu den Pionieren der Möbelindustrie.

Vom ersten verdeckten Scharnier bis zur Erfindung der doppelwandigen Schublade - die Geschichte von GRASS ist geprägt von wegweisenden Innovationen.

Als Entwicklungspartner und Systemanbieter der Möbelindustrie gehört GRASS zu den weltweit führenden Spezialisten für Bewegungs-Systeme. GRASS produziert an sechs Standorten in Österreich, Deutschland, Tschechien und den USA hochwertige Führungs-, Schubkasten- und Scharnier-Systeme für renommierte Möbelhersteller. Als 100 Prozent Tochter des deutschen Würth-Konzerns verfügt GRASS über 11 Vertriebsgesellschaften und über 200 Vertriebspartner in 60 Ländern.

Den gesamten Kreislauf – von der Produktion über die Bereitstellung bis zur Weiterverwertung – in ein nachhaltiges Konzept einzubinden, ist eines unserer strategischen Ziele. Das bedeutet, dass unsere Produkte nahezu zu 100% (90 bis 99%) recycelt werden können und der Anteil an Recyclingmaterial in unseren Produkten zwischen 20 und 40 Prozent¹⁾ liegt.

1) je nach Produkt und Hersteller kann dieser Wert schwanken



EIGENVERANTWORTLICH HANDEL

Umweltschutz ist für uns ein grundlegendes Unternehmensziel, das weit über das eigentliche Produkt hinausgeht und alle Unternehmensbereiche einschließt.

>20%

Hoher Anteil an recycelten Materialien.

Der Anteil an recycelten Materialien, die bei der Herstellung unserer Produkte verwendet werden, liegt je nach Produkt und Hersteller zwischen 20 und 40%.

100%

Der Strombedarf an den österreichischen Standorten erfolgt zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie.



1.476 t

CO2-Einsparung durch Hightech-Oberflächen.

Neue Anlagentechnologien und optimierte Fertigungsprozesse in der Lieferkette ermöglichen eine CO2-Einsparung von insgesamt 1.476 Tonnen pro Jahr.

-11 Mio. [kWh]

Weniger Stromverbrauch.

Der jährliche Stromverbrauch wurde um 11 Millionen kWh reduziert. Das entspricht einem jährlichen Stromverbrauch von 2.500 durchschnittlichen Einfamilienhäusern.

100%

Recycling von Stahlabfällen

Sämtliche bei der Produktion anfallenden Stahlabfälle werden zu 100 Prozent wiederverwertet. Dadurch werden durchschnittlich 6.000 Tonnen Stahl in den Kreislauf zurückgeführt.

-50%

Abfallreduzierung.

Das Volumen des nicht wiederverwertbaren Abfalls wurde um 50 Prozent reduziert.

-2,8 Mio [kWh]

Reduktion des Energiebedarfs durch Steigerung der Energieeffizienz.

Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz führten zu Einsparungen von 2,8 Millionen kWh pro Jahr. Umgerechnet in CO2 bedeutet dies eine Einsparung von 636,5 Tonnen pro Jahr.

3.000 kWh

Reduktion des Wärmebedarfs durch Wärmerückgewinnung.

Kompressor- und Abgaswärmetauscher-Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 3.000 kWh sorgen zusätzlich für eine verbesserte CO2 Bilanz.

1.140 Solarpanels

Grüner Strom

1.140 Solarpanels erzeugen jährlich rund 400.000 kWh Strom und vermeiden dadurch etwa 200 Tonnen CO2-Emissionen.

30 E-Ladestationen für die zunehmende Elektromobilität.

BEWEGUNG IST GRÜN

NACHHALTIGKEIT IST DAS NEUE NORMAL

Wir sind bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck auf ein Minimum zu reduzieren. Alle Umweltaspekte werden mit Kennzahlen bewertet. Verbesserungspotentiale werden ausgeforscht und Ziele definiert. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk auf folgende Ziele:

- Wasser sparen.**
- Energieverbrauch reduzieren.**
- Materialverbrauch reduzieren.**
- Verschmutzung verhindern.**
- Abfall vermeiden.**
- CO2 reduzieren.**
- Wiederverwendung.**
- Recyclinganteil erhöhen.**
- Eigenverantwortlich handeln.**



ALS TEIL DER INTERNATIONALEN WÜRTH GRUPPE SIND WIR DEM HOHEN STANDARD DES KONZERNS VERPFLICHTET UND TRAGEN AKTIV ZUR POSITIVEN BILANZ BEI. MIT KONKRETEN, EFFIZIENTEN UND NACHWEISBAREN MASSNAHMEN LEISTET GRASS SEINEN BEITRAG FÜR EINE NACHHALTIGE TRANSFORMATION DER WIRTSCHAFT.



Als führender Entwickler und Hersteller von funktionalen Bewegungssystemen ist GRASS nach dem internationalen Qualitäts- und Umweltmanagement-System DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 zertifiziert.



An aerial photograph showing a construction site on the left and a dense green forest on the right. The construction site includes a yellow crane, concrete structures, and various materials. The forest is lush and green, with a road and parked cars visible on the right side. The text is overlaid on the image in white, bold, sans-serif font.

UNSER BESTREBEN: VERANTWORTUNGSVOLL WIRTSCHAFTEN.

Die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens als Teil der Würth-Gruppe hängt davon ab, unser Handeln auf globale Herausforderungen wie die Klima- und Ressourcenwende auszurichten, unser Geschäftsmodell substantziell zu transformieren und damit ein regeneratives Wirtschaftssystem mitzugestalten.

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE

MOTIVATION

Die wissenschaftlichen Empfehlungen des Weltklimarats (IPCC) zur Senkung des CO₂e-Gehaltes in der Atmosphäre fordert dringend alle Gesellschafts-, Wirtschafts- und Unternehmensbereiche auf, ihren Beitrag zur Klimawende zu leisten. Daher entwickelt die Würth-Gruppe eine effektive Transformationsstrategie, um sich über die politischen Klimaziele und gesetzlichen Anforderungen hinaus als nachhaltiges und zukunftsorientiertes Unternehmen und Vorreiter aufzustellen.

Aus Sicht der Würth-Gruppe stellt sich das Modell der zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) als vielversprechender Lösungsansatz heraus. Es verbindet wirtschaftliches Wachstum mit den großen Potenzialen zur Treibhausgasreduktion und schafft Möglichkeiten, Stoffkreisläufe zu schließen. Das nebenstehende Schaubild zur Dekarbonisierung von Unternehmen und Wirtschaftsprozessen verdeutlicht, dass der Versuch, über aktuelle Ziele und Maßnahmen das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, nicht realistisch erscheint. Vielmehr müssen Wirtschaftsprozesse auf Grundlage fossiler Ressourcen substanziell überdacht und durch Innovationstechnologien, neue Geschäftsmodelle und andere wirksame Hebel so ersetzt werden, dass nicht nur CO₂e-Emissionen reduziert, sondern tatsächlich Kohlenstoff aus der Atmosphäre entfernt wird. Mit dem neuen Innovationszentrum am Würth-Stammsitz in Künzelsau, Deutschland, setzen wir bereits den Grundstein dafür. Bestehende Geschäftsbereiche mit hohen Wachstumspotenzialen, wie beispielsweise den Holzbau, werden wir fokussieren, ausbauen und uns auch auf Produkte spezialisieren, die als CO₂e-Speicher funktionieren können. Daneben gilt es, die prozessbedingten Emissionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe zu minimieren.

”

Zirkuläre Wirtschaft soll auf lange Sicht untrennbar mit der Marke Würth verbunden sein. Damit wollen wir uns neue Geschäftsmodelle erschließen.

“

Bettina Würth,
Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe

MODELL ZUR DEKARBONISIERUNG VON UNTERNEHMEN UND WIRTSCHAFTSPROZESSEN

Prinzip und Einordnung nach wirtschaftlichen Evolutionsstufen

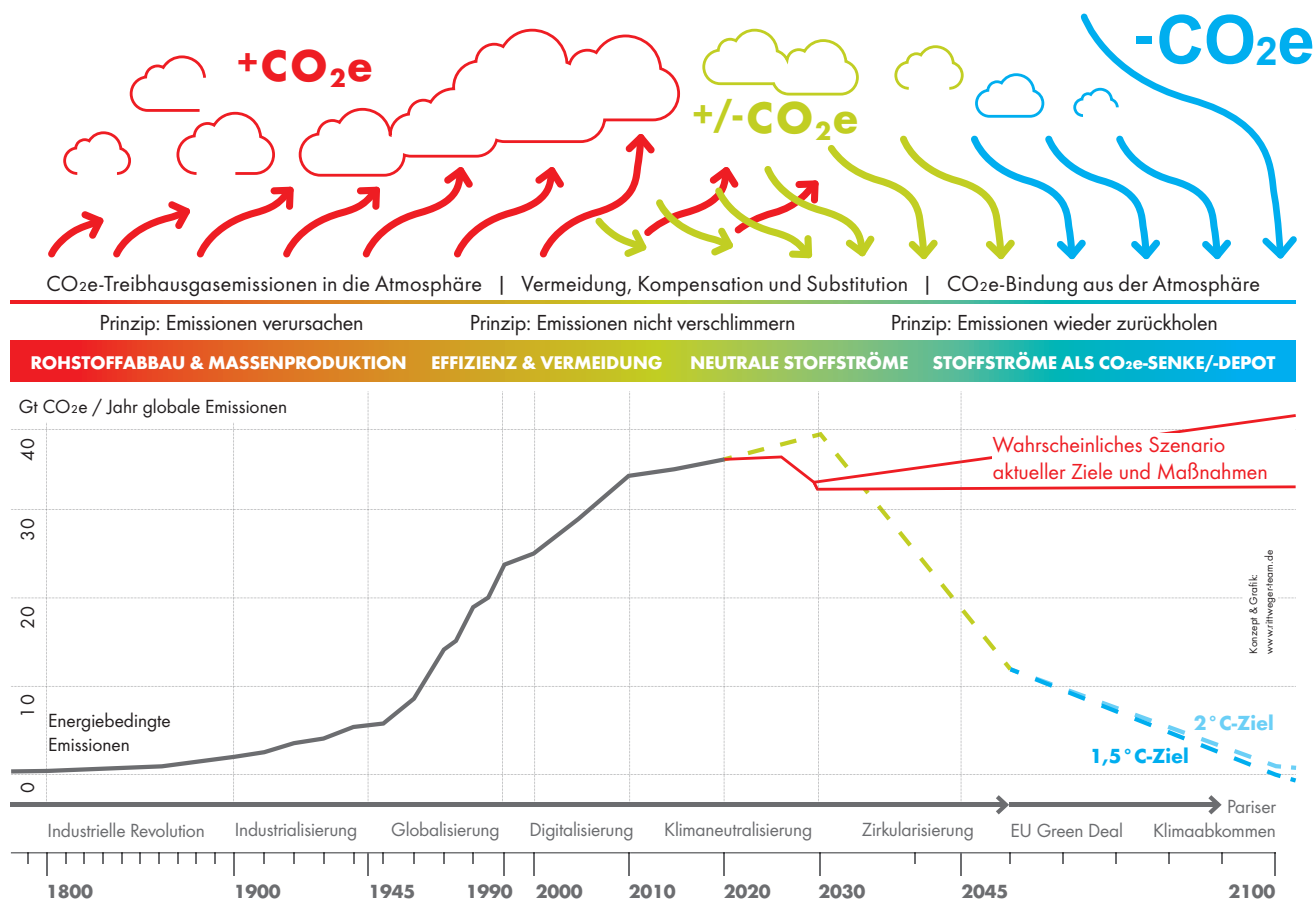
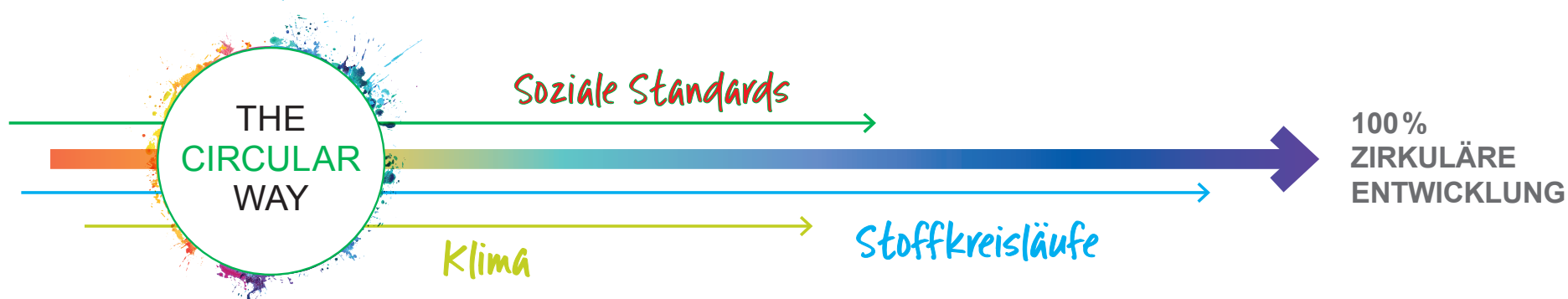


Schaubild zur Dekarbonisierung © Würth Gruppe

RAHMENWERKE

Die Würth-Gruppe hat drei Transformationsfelder für ihren Transformationsprozess hin zur zirkulären Wirtschaft definiert, die für uns als Tochterunternehmen verbindlich sind.



Aufgrund der heutigen globalen Herausforderungen, wie dem Klimawandel und den weltweiten Umweltzerstörungen, hat die Würth-Gruppe drei wichtige Transformationsfelder identifiziert, die bei der 100-prozentigen zirkulären Entwicklung Orientierung geben sollen:

- › **Klima**
- › **Stoffkreisläufe**
- › **Soziale Standards**

Nachhaltigkeit auf Managementebene

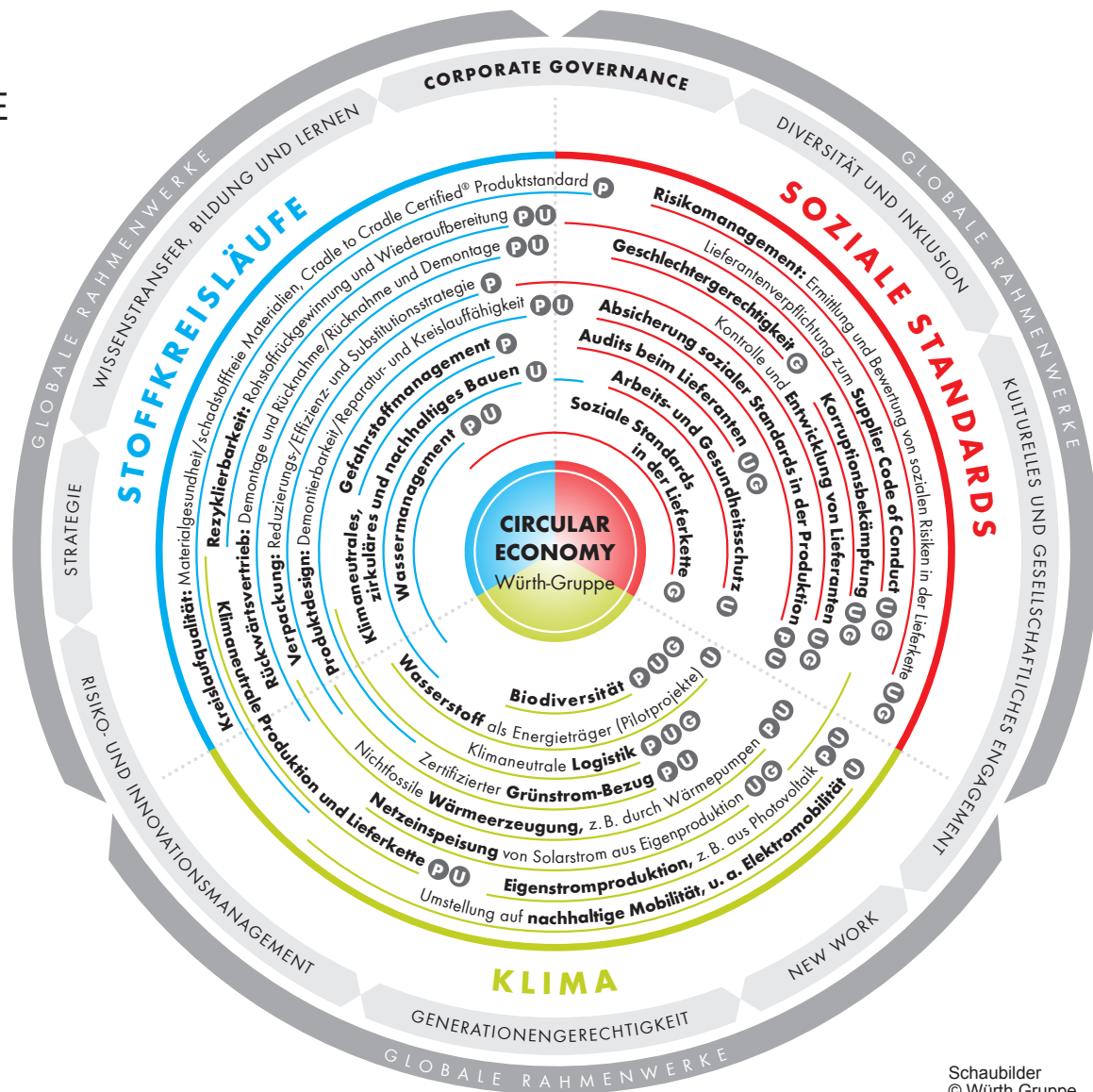
Die drei Transformationsfelder entstanden aus der mehrjährigen Erfahrung aus gruppenweiten Pilotprojekten im Bereich Nachhaltigkeit und den daraus resultierenden Erfahrungswerten. Mit diesem innovativen Ansatz strebt die Würth-Gruppe als international agierendes Unternehmen eine zukunftsfähige und zirkuläre Wirtschaftsweise an. Denn insbesondere die zirkuläre Wirtschaft (Circular Economy) bietet uns den Schlüssel für ein nachhaltiges Wachs-

tum, welches die Lebensgrundlage für uns und nachkommende Generationen wertschätzt und bewahrt. Hierin sehen wir unter anderem das Potenzial, wirtschaftliches Wachstum, Wohlstand, Arbeitsplätze und Resilienz zu steigern und gleichzeitig Treibhausgasemissionen, Abfall und Umweltverschmutzung weltweit zu reduzieren. Aus diesem Grund ist Nachhaltigkeit in der Würth-Gruppe auf Managementebene verankert. Das Ziel ist, wertvolle Rohstoffe sozial gerecht in klimaneutralen Stoffkreisläufen zu halten.

CIRCULAR-ECONOMY-KOMPASS WÜRTH-GRUPPE

Managementmodell für die nachhaltige Transformation der Würth-Gruppe auf dem Weg zur zirkulären Wirtschaft

Der von der Würth-Gruppe entwickelte Circular-Economy-Kompass hat das Zielbild einer zirkulären Wirtschaftsweise. Diesen ganzheitlichen Transformationsprozess beschreibt die Würth-Gruppe gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften als ihren „Circular Way“. Der Kompass enthält die drei Transformationsfelder Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards. Deren jeweilige Aspekte haben unterschiedliche positive Auswirkungen auf Produkte (P), Unternehmen (U) und/oder Gesellschaft (G). Innerhalb dieser Felder agiert die Würth-Gruppe unter Berücksichtigung von verschiedenen globalen Rahmenwerken, wie zum Beispiel dem Greenhouse Gas Protocol und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Die gruppenweite Corporate Governance bildet den notwendigen Rahmen, um den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.



Schaubilder © Würth Gruppe

Mit der Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030.

Global anerkannte Rahmenwerke ermöglichen ein standardisiertes Benchmarking und bieten eine einheitliche Antwort auf die unterschiedlichen gesetzlichen und normativen Anforderungen weltweit. Die SDGs 8, 9, 12 und 13 sind die vier Kernziele der Würth-Gruppe, auf die wir als Tochtergesellschaft einzahlen. Sie stehen im direkten Zusammenhang mit den für die Würth-Gruppe definierten Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards.

Folgende SDGs sehen wir zusätzlich für unser Unternehmen als relevant:

- › SDG 3
- › SDG 5
- › SDG 6
- › SDG 7



Mit unseren Projekten und Aktivitäten zahlen wir folgende SDGs ein:



Gesundheit

- › Aktives Lauftraining und Bike-Leasing.
- › Umfangreiches Sicherheitstraining.
- › Ausbildung von Ersthelfern.
- › Betriebsarzt.



Geschlechtergleichheit

- › Faire, geschlechterneutrale Bezahlung.
- › Förderung von Teilzeitarbeit.
- › Mitgliedschaften in Initiativen zur Stärkung von Frauen in Männerberufen.



Saubere Energie

- › 100 % Strom aus erneuerbarer Energie (AT).
- › 1.140 Solarpaneele erzeugen 400.000 kWh Strom.
- › Installation von 30 E-Ladestationen.
- › Optimierung der Kälte- und Wärmerückgewinnung.



Industrie, Innovation und Infrastruktur

- › Eigenes 5G-Netz an den Standorten in AT.
- › Rückführung und Effizienzsteigerung.
- › Installation von Messzählern und eines Energiecockpits.



Sauberes Wasser

- › Geschlossene Wasserkreisläufe.
- › Reduzierung des Wasserbedarfs durch Rückführung und Effizienzsteigerung.



Maßnahmen zum Klimaschutz

- › Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Autos.
- › 100 % Recycling der Stahlabfälle.
- › Reduktion der Kunststoffabfälle um 69 %.
- › 25 % Recyclinganteil beim Stahl.
- › Reduktion der Pulvermengen durch Umstellung auf Einschichtlackierung.
- › Reduktion des Energiebedarfes durch Steigerung der Energieeffizienz.





UNSERE STÄRKE: DIE LÖSUNGSVIELFALT DER WÜRTH-GRUPPE

Als Teil der Würth-Gruppe haben wir Zugriff auf Perspektiven aus 80 Ländern, Meinungen von über 88.000 Menschen, Erfahrungsschätze aus den unterschiedlichsten Branchen und von über 4 Millionen Kunden weltweit. Diese Vielfalt kann uns helfen, einen echten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung auf allen Kontinenten dieser Erde zu leisten. So können wir es gemeinsam miteinander und mit unseren Kunden und Lieferanten schaffen, Lösungen für die globalen Herausforderungen und eine bessere Zukunft zu entwickeln – unsere Zukunft.

LÖSUNGEN GEMEINSAM ENTWICKELN

CORPORATE GOVERNANCE

Ziel unserer Corporate Governance, der Grundsätze der Unternehmenskultur in der Würth-Gruppe, ist eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung.

Zur Umsetzung der Anforderungen der zirkulären Wirtschaft braucht es hierbei eine Bewusstseinsentwicklung für Nachhaltigkeitsthemen. Ein Denken und Handeln in lokalen und globalen sowie in ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen ist gefordert. Die Managementkultur in der Würth-Gruppe soll dabei dem Prinzip „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ folgen.

Klimawende, Ressourcenschonung und Generationengerechtigkeit, Diversität und Inklusion sowie Risiko- und Innovationsmanagement sind die Herausforderungen und Chancen der heutigen Zeit. Zur Umsetzung dieser neuen Anforderungen benötigt es zum einen Leitprinzipien des Managements und zum anderen die Integration dieser in die Unternehmenskultur. So möchten wir ein gemeinsames Verständnis und damit verbundenen Entwicklungsfreiraum für die Mitarbeitenden schaffen. Die Grundlage für die notwendige Kreativität und daraus resultierende Innovationen bilden vielfältige Perspektiven, ein passendes Arbeitsumfeld sowie Wissensvermittlung und Weiterbildung.

Ein gemeinsames **VERSTÄNDNIS** und damit verbundener **FREIRAUM** für die Mitarbeitenden

INTEGRATION in die Unternehmenskultur

LEITPRINZIPIEN des Managements

Voraussetzungen für die Realisierung



WERTSCHÄTZUNG VON MENSCH, RESSOURCE UND LEBENSRAUM

Grundlagen für Kreativität und resultierende Innovationen

DIVERSITÄT
360-Grad-Perspektiven

NEW WORK
Gemeinsam wachsen

WISSENS-TRANSFER
Bildung

Wir entwickeln unsere verantwortungsbewusst gelebte Unternehmenskultur weiter, indem wir die Wertschätzung von Mensch, Ressourcen und Lebensraum noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Diversität als Transformationsantrieb

Vielfältige Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Die Diversität der Menschen in der Würth-Gruppe potenziert diesen Effekt: Jede einzelne Gesellschaft, Division und Teameinheit, alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartner sind wichtig und tragen ihren Teil zur zukunftsorientierten Transformation unserer Wirtschaftsweise bei.

Um das große Potenzial von Diversität in der Würth-Gruppe bestmöglich auszuschöpfen, sollen nicht nur diverse Teams aufgebaut, sondern auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden.

Deshalb sorgt die Würth-Gruppe für ein Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen, die frei von Vorurteilen und Intoleranz sind und es jeder Person ermöglichen, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Jegliche Diskriminie-

rung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion oder allen Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen, wird daher nicht toleriert. Gleichzeitig wird der Auf- und Ausbau des Bewusstseins für die Diversität der Mitarbeitenden und des Managements diese Entwicklung zusätzlich voranbringen. Auch bei Recruiting-Prozessen wird die Diversität gefördert.

Die Würth-Gruppe strebt aktiv eine vielfältige Belegschaft an, wobei ein besonderer Fokus auf einem höheren Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen, insbesondere in Führungspositionen, liegt. Die Würth Business Academy hat neben dem bestehenden Mentoring-Programm für Potenzialträgerinnen zusätzliche Maßnahmen eingeführt, darunter den Ausbau von Diversity-Kompetenz. Dies

beinhaltet Webinare zum Thema Diversität und Inklusion für das Top-Management sowie kurze Videolehrerheiten zu verschiedenen relevanten Themen. Um einen gezielten Austausch zu ermöglichen, wurde das strategische Gremium Diversity & Inclusion Council ins Leben gerufen. Zusätzlich soll ein Diversity & Inclusion Netzwerk die Verbindung zwischen den Gesellschaften der Würth-Gruppe stärken und den Austausch bewährter Praktiken fördern.



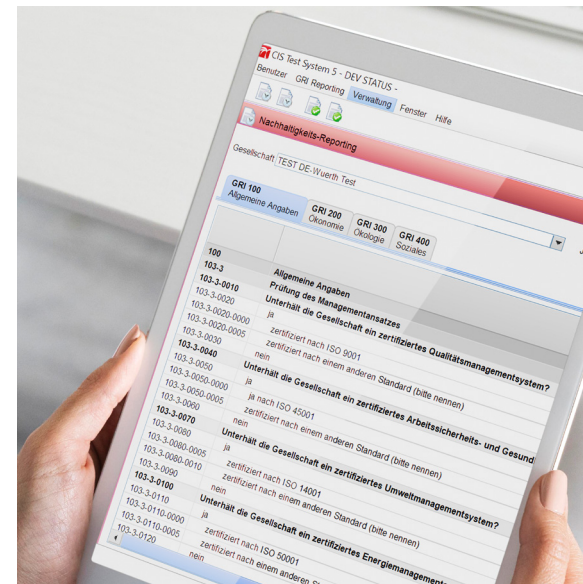
DIGITALES DATENMANAGEMENT UND REPORTING

Ein gruppenweit einheitliches Datenmanagement liefert uns die notwendige Nachhaltigkeitssubstanz zur Absicherung der Transformationsqualität und -transparenz.

Informationstransparenz ist für uns ein wesentliches Thema. Dem Ressourcen- und Zeitaufwand für Datengenerierung, -analyse und Berichterstattung jeder einzelnen Gesellschaft setzen wir eine effiziente Gruppenlösung entgegen. Mit dem gruppenweiten Reporting relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren nach einheitlichem GRI-Standard erreichen wir bei gleichzeitiger Schonung unserer internen Ressourcen zuverlässige, vergleichbare Datenquellen und eine Orientierung für das Nachhaltigkeitsmanagement der gesamten Würth-Gruppe.

Entwicklung der gruppenweit standardisierten Dateninfrastruktur

Zur Erreichung der gemeinsamen Ziele der Würth-Gruppe und individuellen Weiterentwicklung der nachhaltigen Transformation in den Gesellschaften greifen wir auf die vorhandene Meldestruktur zurück. Um die Vielzahl der zu erhebenden Daten effizient und leicht auswertbar zu gestalten, haben wir unser internes Melde- und Reportingsystem für ökonomische Indikatoren um die sozialen und ökologischen Indikatoren erweitert. Somit erhalten wir eine sinnvolle und integrative Lösung als Basis für ein ganzheitliches Reporting unserer Leistungs- und Transformationsindikatoren.



Einfache, interviewgeführte Abfrage aller relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren über das bereits gruppenweit etablierte Würth interne Reportingtool

Prozesssteuerung über standardisierte Managementsysteme

Standardisierte Managementsysteme dienen als Fundament. Die implementierten Prozesse liefern eine solide Datengrundlage, aus der die relevanten Nachhaltigkeitsinformationen gezogen werden können. Durch die einheitliche Generierung von Daten über alle Gesellschaften wird eine Vergleichbarkeit geschaffen, die wiederum die Datenqualität und -transparenz sicherstellt. Durch die gleichzeitige Einbindung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Indikatoren wird eine umfassende und qualitativ hochwertige Datenbasis für die Würth-Gruppe geschaffen.

Transformationsindikatoren als Steuerungsinstrument für nachhaltige Entwicklung

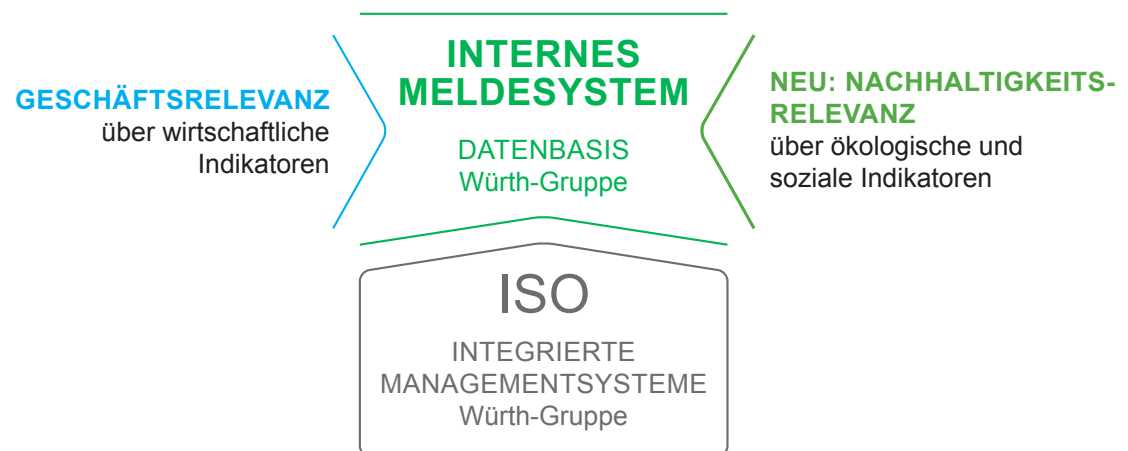
Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsreportings wurden die bestehenden Managementprozesse ergänzt, um wertvolle Transformationsindikatoren in jedem einzelnen Unternehmen zu liefern und die Basis für ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement zu bilden. Diese Bausteine beinhalten die globalen Nachhaltigkeitsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen

nach Greenhouse Gas Protocol und die strategische Orientierung an den 17 Zielen der Vereinten Nationen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung, den Sustainable Development Goals.

Diese Bausteine sind für die Erfüllung der globalen Nachhaltigkeitsstandards notwendig. Sie dienen als Wegweiser für unser Datenmanagement. Es wurde mit den bereits

bestehenden ökonomischen Indikatoren verknüpft und nun mit ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsindikatoren in einer zentralen GRI-Datenbasis ergänzt. Bereits in den Tochterunternehmen der Würth-Gruppe integrierte standardisierte Managementsysteme liefern dabei untersetzte und geprüfte Prozessdaten aus den Geschäftstätigkeiten der Würth-Gruppe und sichern somit Datenqualität und branchenspezifische Standards im Vorfeld ab.

ZUSAMMENSPIEL VON PROZESSSTEUERUNG UND DATENMANAGEMENT





FOKUS KLIMA

UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD KLIMA DER WÜRTH-GRUPPE

Aktiver Klimaschutz bedeutet für die Würth-Gruppe, das Emittieren direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – langfristig auf ein Minimum zu reduzieren. Durch die Klimabilanzierung schaffen wir Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und deren Ursprung. Auf dieser Grundlage wird unsere Klimastrategie aufbauen. Das Bewusstsein für effiziente Energienutzung und Emissionsquellen, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe begleiten uns auf diesem Weg.

FOKUS KLIMA

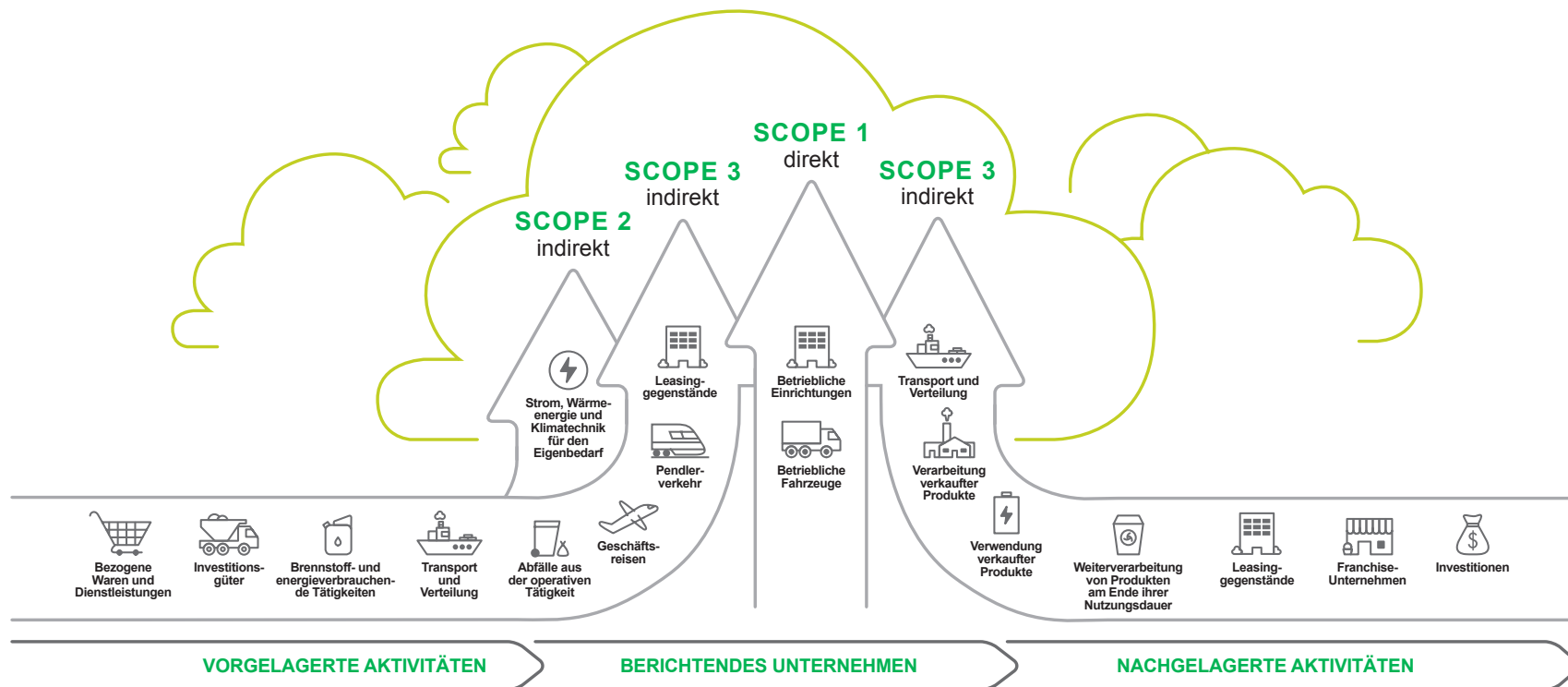
Umweltschutz bedeutet, Ressourcen zu schonen und ökologisch einwandfreie Produktionsbedingungen zu schaffen, die kontinuierlich verbessert werden.

An erster Stelle steht die Vermeidung aller schädlichen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen. Wo eine Vermeidung nicht möglich, strebt die Würth-Gruppe die Reduktion auf ein Minimum an. Grundlage dafür bildet eine Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette, die sich nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols richtet.

Das hohe Umweltbewusstsein von GRASS und die daraus resultierenden Projekte reichen viele Jahre zurück und werden seit 2010 nach dem internationalen Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert.

EMISSIONSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

Gruppenweiter Standard nach Greenhouse Gas Protocol



SCOPE 1

Scope 1 umfasst alle direkten, d. h. aus Quellen innerhalb des Unternehmens stammenden, Emissionen, u. a. aus Stromerzeugung, durch Firmenfahrzeuge und Produktion.

SCOPE 2

Diese indirekten Emissionen entstehen durch unternehmensextern erzeugte und eingekaufte Energie, z. B. Strom, Wärme, Kälte.

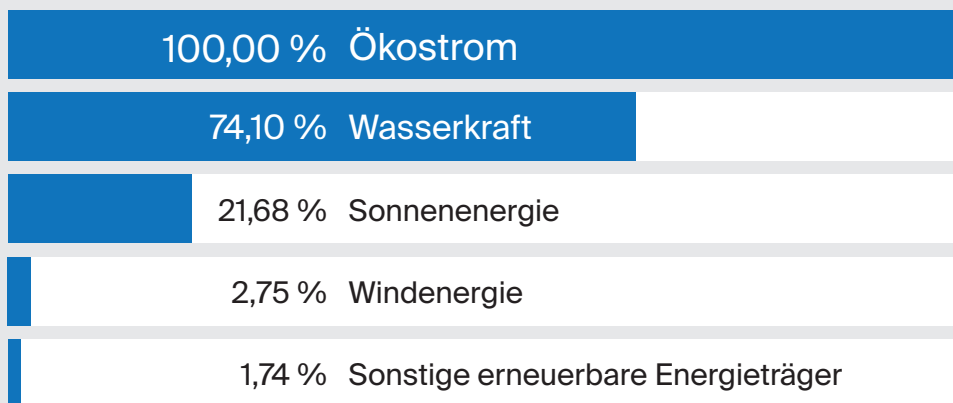
SCOPE 3

Unter Scope 3 fallen alle sonstigen indirekten Emissionen. Dazu gehören Emissionen aus der Herstellung und dem Transport eingekaufter Güter, aus der Verteilung und Nutzung der Produkte und deren Entsorgung. Auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen, die nicht mit eigenen Firmenfahrzeugen unternommen werden, sowie der Arbeitsweg der Mitarbeitenden zählen dazu.

Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf **Klimaschutz**.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie wir bereits Maßnahmen umgesetzt haben, die zum Klimaschutz beitragen und was perspektivisch geplant ist.

Primärenergieträger



CO₂-Emissionen: keine
 Radioaktive Abfälle: keine
 Herkunft: 100 % Österreich

Sekundäre (umfassende) Stromkennzeichnung.
 Zeitraum 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 gemäß § 78 und § 79 Elektrizitätswirtschafts-
 und -organisationsgesetz 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2022.

Quelle: illwerke vkw AG – www.vkw.at

Durch den strategischen Ausbau unserer dezentralen Energieerzeugung mittels Photovoltaikanlagen sowie die Förderung klimafreundlicher Mobilitätskonzepte, insbesondere im Bereich der Elektromobilität, leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung unseres Betriebs.

Vermeidung von **5.904 Tonnen CO₂ pro Jahr** durch Zukauf von **100 % Ökostrom**.

Zur Deckung des Strombedarfs, der nicht durch Eigenstrom aus erneuerbaren Energien gedeckt werden kann, bezieht GRASS an allen österreichischen Standorten ausschließlich Ökostrom aus Österreich. Mit diesem Ökostrom der Vorarlberger Kraftwerke AG und der Salzburg AG vermeidet GRASS jährlich rund 5.904 Tonnen CO₂-Emissionen im Vergleich zum deutschen Strommix.

Die Würth-Gruppe vergrünt 100 % des bezogenen Graustroms in Deutschland über Herkunftsnachweise.

Derzeit ist kein Stromanbieter auf dem deutschen Markt in der Lage, die von Würth jährlich benötigte Strommenge vollständig durch regenerativen Strom zu decken. Deshalb setzt die Würth-Gruppe auf Herkunftsnachweise (HKN). Diese gewährleisten, dass für jede verbrauchte Kilowattstunde „Graustrom“ die gleiche Menge Strom aus erneuerbaren Energien im selben Kalenderjahr wieder ins Stromnetz eingespeist wird.



PKW Firmenfahrzeuge werden sukzessive auf E-Mobilität umgestellt. Die Firmenflotte betreibt derzeit 21 Elektrofahrzeuge und weit über 20 Ladestationen an den Produktionsstandorten in Österreich.



Tauschen der Kompressoren inklusive Einbindung in die Wärmerückgewinnung (Energieeinsparung 426 MWh/a).

Wärmerückgewinnung durch Abwärmenutzung der Kompressoren und Installation eines neuen Kompressors mit Wärmerückgewinnung.



Optimierung der Kälte- & Wärmerückgewinnung (Energieeinsparung: 1.540 MWh/a).

Anstelle der Kompressionskälteanlage wurde eine 500-kW-Free-Cooling-Anlage installiert. Diese liefert vorrangig in den Wintermonaten die benötigte Kältemenge für verschiedene Prozesse. Die aus dem Blockheizkraftwerk gespeiste Absorptionskälteanlage wird nur noch in den Sommermonaten zum Kühlen verwendet.

400.000 kWh Eigenstrom aus PV-Anlagen.

1.140 Solarpanels erzeugen jährlich rund 400.000 kWh Strom für den Eigenbedarf. Dadurch werden 200 t CO₂-Emissionen vermieden und die Möglichkeit geschaffen, den gesamten Strombedarf der österreichischen Produktionsstandorte aus erneuerbarer Energie abzudecken. Zusätzlich konnte durch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz der Energieverbrauch um 11 Mio. kWh/Jahr reduziert werden. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresstromverbrauch von mehr als 2.500 Einfamilienhäusern.



Unsere Produkte können nahezu 100% (90 bis 99%) recycelt werden.
Der Anteil an Recyclingmaterial in unseren Produkten liegt über 20 % (je nach Produkt und Hersteller kann dieser Wert zwischen 20 und 40 % schwanken).

FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD
STOFFKREISLÄUFE DER WÜRTH-GRUPPE

Die Rohstoffe und Materialien, aus denen unsere Produkte hergestellt werden, sind unser Zukunftskapital und der Hebel zur Entkopplung vom endlichen Ressourcenverbrauch. Sie bilden den Kern unserer zukünftigen Wertschöpfung, indem wir Ressourcen wertschätzen, sie in Stoffkreisläufen halten und daraus immer wieder neue, intelligente Qualitätsprodukte machen. Damit schaffen wir eine gemeinsame qualitative Handlungs- und Wachstumsgrundlage mit dauerhafter Rohstoffverfügbarkeit.

FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

Wir nutzen Chancen und bewerten Risiken durch Kennzahlen und unabhängige Experten. So garantieren wir einen schonenden Umgang mit Rohstoffen und ein konsequentes Recycling.

Ressourcenverfügbarkeit und steigende Rohstoffpreise machen nachhaltiges Wirtschaften unerlässlich. Durch ein systematisches Umdenken und den Aufbau von Stoffkreisläufen entkoppeln wir unser zukünftiges Wachstum vom endlichen Ressourcenverbrauch. Grundlage dafür ist das Kreislaufverständnis der Würth-Gruppe. Mit der Umstellung unserer Wirtschaftsweise leisten wir unseren Beitrag, um die Rohstoffverfügbarkeit zu sichern.

Stahlabfälle werden zu 100 % in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt, wodurch Rohstoffe gesichert und CO₂e-Emissionen deutlich reduziert werden. Durch den Einsatz von Stahl mit einem Recyclinganteil von mindestens 25 % sowie umweltschonenden Pulverbeschichtungen stärken wir unsere Ressourceneffizienz und minimieren ökologische Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese systematische Verankerung ökologischer und qualitativer Anforderungen unterstützt uns auf dem Weg zu einem klimabewussten, zukunftsfähigen und nachhaltigen Unternehmen.

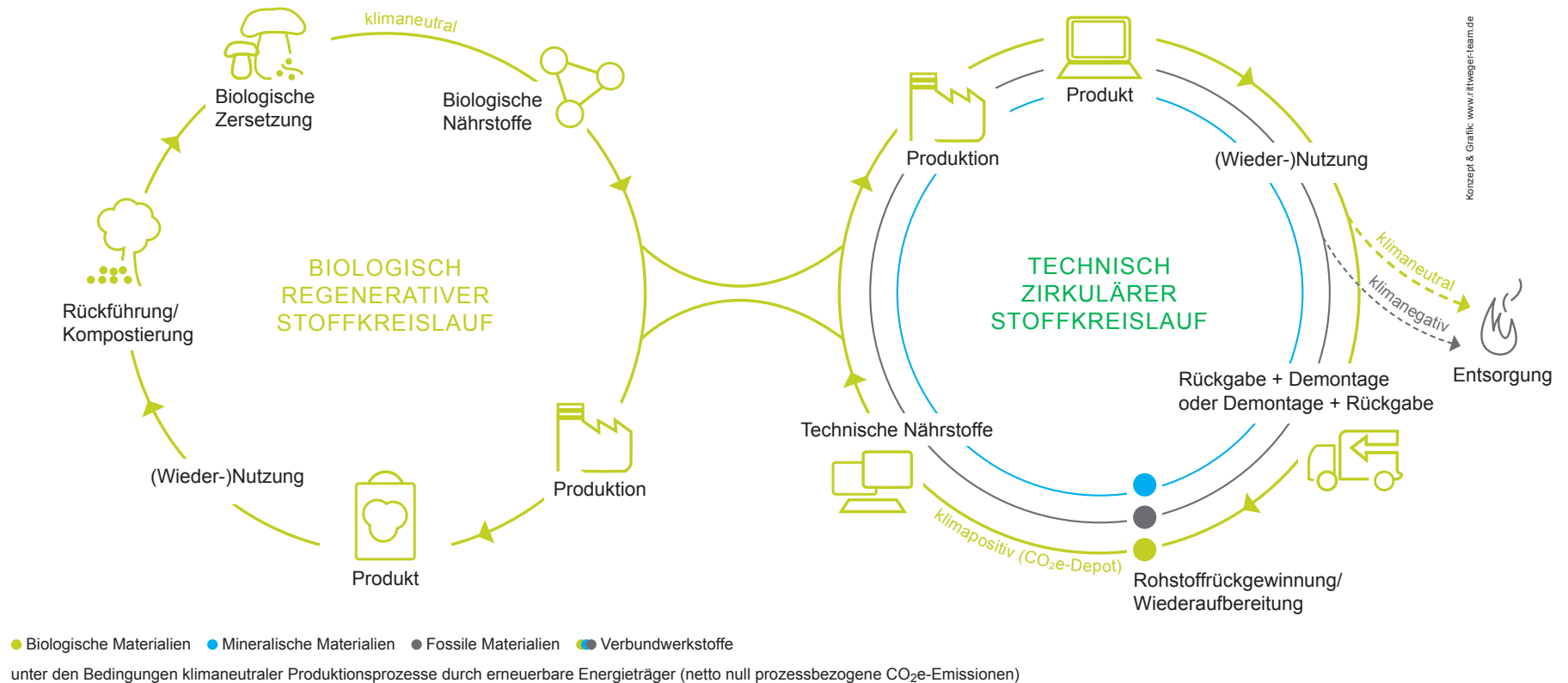
Managementsysteme wie ISO 9001 und ISO 14001 sind seit vielen Jahren im Unternehmen integriert und dienen der Transparenz. Unser ökologisches Verständnis und Handeln geht aber weit darüber hinaus.

KREISLAUFVERSTÄNDNIS DER WÜRTH-GRUPPE

Materialfokussierte Dekarbonisierung in der zirkulären Wirtschaft

Ziel der Würth-Gruppe ist es, am Ende eines Produktlebenszyklus die Rückgewinnung nahezu aller im Produkt verbauten Materialien zu ermöglichen, um diese als Rohstoff für neue Produkte zu nutzen. Hierzu müssen die Produkte so gestaltet sein, dass sie ohne großen Aufwand in ihre Einzelbestandteile zerlegt werden, um die Rohstoffe in Kreisläufen zirkulieren zu lassen. Nach der Neutralisierung der produktionsbedingten Emissionen, resultierend aus dem Energiebedarf, betrachten wir dabei den Klima-Fußabdruck der Stoffkreisläufe nach unterschiedlichen Materialarten: biologische, mineralische und fossile Materialien sowie Verbundwerkstoffe. Während biologische Materialien in

regenerativen Stoffkreisläufen natürliche Kreislaufprozesse des Ökosystems einschließen und somit klimaneutral sind, bilden sie in technisch zirkulären Stoffkreisläufen ein CO₂e-Depot. Sie speichern zum Beispiel aus der Atmosphäre gebundenen Kohlenstoff, solange sie in diesem geschlossenen Kreislauf gehalten werden und in dieser Zeit biologisch nachwachsen. Fossile Materialien bleiben in technisch zirkulären Stoffkreisläufen solange CO₂e-neutral bis sie über eine Entsorgung den Stoffkreislauf verlassen. Dann setzen sie zusätzliche Treibhausgase in die Atmosphäre frei und wirken klimanegativ. Mineralische Stoffe betrachten wir grundlegend als klimaneutral.



Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Rohstoffe und Ressourcen

Von Produktentwicklung über Produktdesign bis hin zum Produktions- und Herstellungsprozess – Ressourcenschonung, Recycling und Rohstoffrückgewinnung rücken bei uns zunehmend in den Mittelpunkt.



Die konsequente Vermeidung von Kunststoffkomponenten in den Schubkasten-Zargen ermöglicht eine nahezu 100 % sortenreine Recyclingfähigkeit.

Bereits in der Entwicklungs- und Herstellungsphase unserer Schubkastensysteme setzen unsere Ingenieure auf Design for Recycling (DfR), Materialeffizienz und eine umweltverträgliche Produktion. Schwerpunkt ist dabei, dass die eingesetzten Materialien nicht nur ressourcenschonend gefertigt und emissionsarm beschichtet werden, sondern sich am Ende ihres Lebenszyklus ohne aufwendige Materialtrennung und ohne Schadstoffeinträge recyceln lassen. Ein Beispiel dafür ist die Schublade Vionaro V8 mit der weltweit ersten, nur 8 mm schmalen, Vollmetall-Zarge, die vollständig auf Kunststoffelemente, Schäume und Klebstoffe verzichtet. Dadurch wird die Recyclingquote maximiert und die Ökobilanz über den gesamten Produktlebenszyklus reduziert.



Umstellung auf Einschichtlackierung.

Neue Anlagentechnologien und optimierte Fertigungsprozesse in der Lieferkette ermöglichen eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um 1.476 t pro Jahr. Zudem kann durch die Rückgewinnung von Farbpulver, das nicht am Produkt verbleibt, der Verlust von Farbe weitgehend vermieden werden.



Temperaturabsenkung bei der Pulverbeschichtung.

Die Beschichtung erfolgt ausschließlich unter Verwendung von lösemittelfreien, energiesparenden Niedrigtemperatur-Pulverlacken. Dadurch werden die Einbrenn- und Durchlaufzeiten deutlich reduziert. Energieeinsparung: 359 MWh.



Recycling von Kunststoffgranulat.

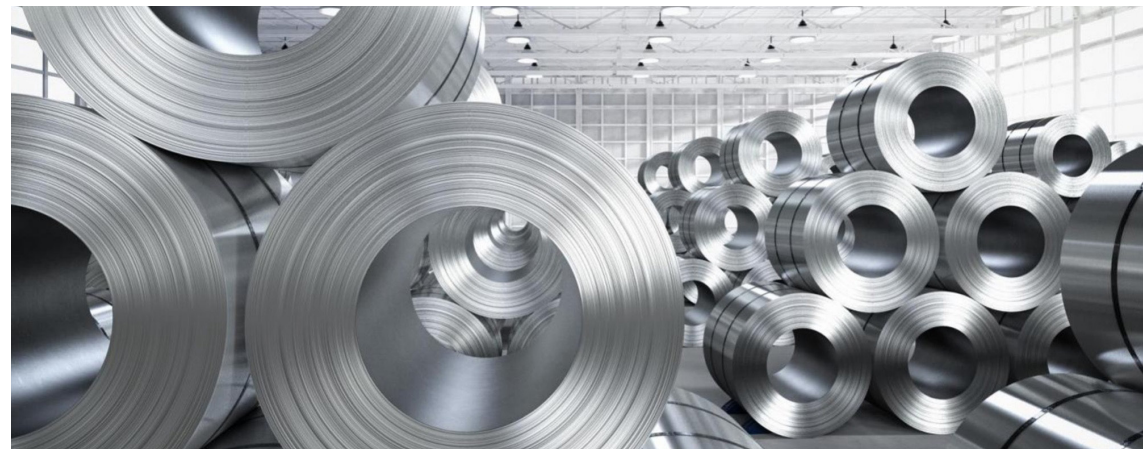
Die bei der Herstellung von Kunststoffkomponenten anfallenden Produktionsabfälle werden direkt vor Ort gemahlen und dem Wertstoffkreislauf erneut zugeführt. Durch diese sortenreine Materialrückführung können 69 % der anfallenden Kunststoffabfälle wiederverwendet werden.

25 Prozent Recyclinganteile in den Metallen unserer Produkte.

Der Anteil an recycelten Materialien, die bei der Herstellung unserer Produkte verwendet werden, liegt schon heute bei über 20 Prozent und variiert je nach Produkt und Hersteller zwischen 20 und 40 Prozent.

100-prozentige Recyclingquote bei Stahlabfällen.

Sämtliche bei der Produktion anfallenden Stahlabfälle werden zu 100 Prozent gesammelt und wiederverwertet.





FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONSFELD
SOZIALE STANDARDS DER WÜRTH-GRUPPE

Interdisziplinär und gemeinschaftlich arbeitet die Würth-Gruppe an einem global ausgerichteten, nachhaltigen Lieferkettenmanagement, das nicht nur Lieferketteneffizienz und Lieferqualität in Beziehung setzt, sondern die Lebenswelt der Menschen, insbesondere in Ländern mit hohen sozialen Risiken, partizipativer, gerechter und sicherer mitgestaltet.

Die Wahrung der Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen stehen dabei im Mittelpunkt.

FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Menschen. Umwelt. Gesundheit: Zukunftsfelder unserer Unternehmensverantwortung entlang unserer sozialen und ökologischen Standards.

Unser Anspruch ist es, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Soziale Gerechtigkeit und Fairness, die Minimierung sozialer Risiken und die Einhaltung von Umweltstandards im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette sind daher selbstverpflichtend. Globale Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards sind dabei die Leitplanken zur konsequenten Einhaltung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten.

Die GRASS Gruppe verpflichtet sich zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln entlang der gesamten Lieferkette. Als Teil der Würth-Gruppe orientieren wir uns an deren ethischen Grundsätzen und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern. Im Zentrum steht das Prinzip der Nachhaltigkeit, das ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung integriert und strategisch im Kerngeschäft verankert wird. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung aktiv. Nachhaltigkeit wird als langfristiges Unternehmenskonzept verstanden, das nicht nur ökologische Aspekte, sondern auch faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und soziale Gerechtigkeit

Verantwortung zu übernehmen bedeutet, dass wir alle – als Unternehmen, als Individuen und als Mitarbeitende – dazu aufgefordert sind, verantwortungsvoll zu handeln, wenn es um Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Menschenwürde, Gleichberechtigung und Sicherheit geht.

RAHMENWERKE FÜR SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS IN DER WÜRTH-GRUPPE

Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten auf globaler Ebene



EU- UND NATIONALES LIEFERKETTENSORGFALTSPFLICHTENGESETZ (LKSG)

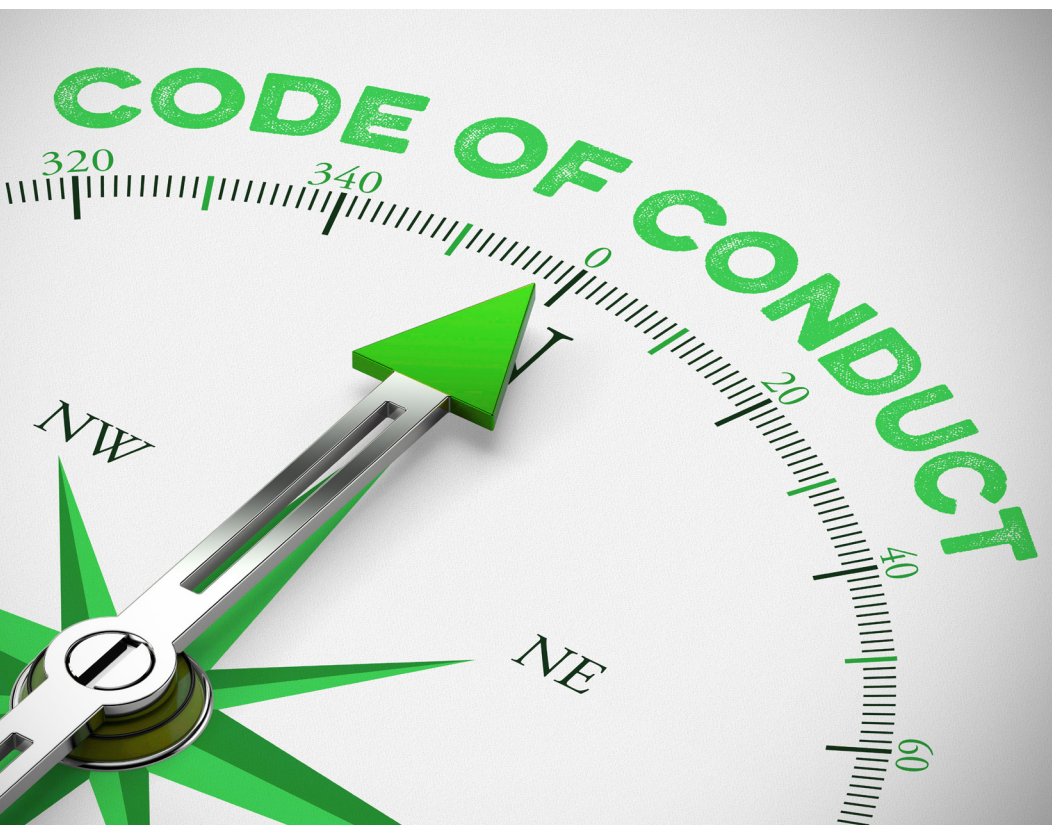
PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS) DER UN

ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE DER UN

ILO-KERNARBEITSNORMEN

Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Sozial- und Umweltstandards



Im Bereich der Lieferketten gewinnen Sozial- und Umweltstandards zunehmend an Bedeutung. Die folgenden Beispiele zeigen, welche Maßnahmen wir bereits tätigen, um faire Arbeitsbedingungen und effektive Umweltstandards abzusichern.

Einführung des Supplier Code of Conduct für die GRASS-Gruppe.

Der GRASS Supplier Code of Conduct basiert auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und auf den Prinzipien international anerkannter Standards zur verantwortlichen Unternehmensführung. Zu diesen zählen der UN Global Compact, die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) und die Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung.

»Wir wollen Leistung, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit.«

Auszug aus dem Code of Compliance der Würth-Gruppe



Durchführung von Lieferantenaudits.

Die Lieferantenaudits beinhalten soziale und umwelttechnische Kriterien und prüfen die verbindlichen Mindestanforderungen, die von jedem unseren Lieferanten beachtet und umgesetzt werden müssen.



Supplier Code of Conduct



Würth Code of Compliance



Beschwerde- und Meldeverfahren

Beschwerde- und Meldeverfahren.

Alle Mitarbeitenden von Lieferanten sind dazu eingeladen, die anonyme Reporting-Hotline der GRASS-Gruppe (SpeakUp) zur Meldung von Verstößen zu nutzen. Das von uns genutzte zertifizierte BKMS®-Hinweisgebersystem basiert auf einer mit neuesten Techniken gesicherten unternehmensexternen Kommunikationsplattform. Diese Plattform ermöglicht, dass sie Ihre Hinweise völlig anonym abgeben können.

www.bkms-system.net/wuerth

Einführung eines HSE-Meldesystems.

HSE steht für Health, Safety and Environment. Durch die einfache und transparente Erfassung von Beinaheunfällen, unsicheren Zuständen und Verbesserungsvorschlägen werden Risiken früher erkannt und ein proaktives Handeln ermöglicht, bevor es zu Unfällen kommt. Es führt zu einem deutlichen Rückgang der Unfallzahlen und steigert gleichzeitig das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten.



~~KÖNNTE.~~ ~~SOLLTE.~~
~~MÜSSTE.~~
MACHEN!

Das ist unser täglicher Antrieb. Nachhaltigkeit entwickeln, Potenziale erkennen, Standards und Erfolgsziele definieren – wir haben gelernt, dass eine gute Datenbasis ein wichtiger Schlüssel dazu ist. Damit bringen wir die besten Voraussetzungen mit, um zukünftig unseren Transformationsfortschritt messbar zu machen.

DATENBASIS

EIN TAG IN DER GRASS GRUPPE 2025¹⁾

Ø **0,2**  Mitarbeitende

werden pro Tag neu eingestellt.

Ø **8,6**  Tonnen

Verpackungsmaterialien werden pro Tag eingesetzt.

Ø **20,5**  Tonnen

Abfälle (Ressourcen) fallen pro Tag an.

 Ø **39** Kubikmeter

Wasser werden pro Tag eingesetzt.

Ø **48**  MWh

Wärmeenergie werden pro Tag benötigt.

Ø **78**  MWh

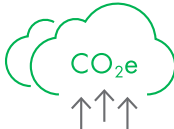
Strom werden täglich verbraucht.

¹⁾ Alle Angaben sind Durchschnittswerte (Ø), die von den Jahresgesamtmengen aus der Datenbasis 2025 von 365 Tagen auf 1 Tag/Jahr heruntergerechnet wurden.

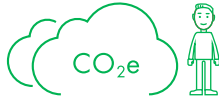
Ø **0,99 Mio.**



Euro Umsatz werden pro Tag erwirtschaftet

Ø **11,3** Tonnen 

CO₂e-Emissionen werden insgesamt pro Tag ausgestoßen (Scope 1+2).

Ø **9,8** Kilogramm 

CO₂e-Emissionen werden pro Tag und Mitarbeitenden ausgestoßen (Scope 1+2).

Ø **11,3** Gramm 

CO₂e-Emissionen werden pro Euro Umsatz ausgestoßen (Scope 1+2).

 Ø **1025** kWh

Strom werden durch Photovoltaik pro Tag selbst erzeugt und genutzt.

Ø **257** Liter 

Benzin und Diesel tankt die eigene Fahrzeugflotte pro Tag.

Ø **246** kWh 

Strom fließen pro Tag in Elektrofahrzeuge.



Datenbasis Corporate Governance

MITARBEITENDE UND DIVERSITÄT

VIELFALT DER BELEGSCHAFT

Mitarbeitende nach Geschlecht

	2025 in %	2025	2020	Veränd. in %
Mitarbeitende gesamt	100	1143	1316	-13,2
davon männlich	75	862	999	-13,7
weiblich	25	281	317	-11,4
divers ¹⁾	–	–	–	–

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Mitarbeitende in Elternzeit

	2025 in %	2025	2020	Veränd. in %
Mitarbeitende in Elternzeit gesamt	100	25	32	-21,9
davon männlich	24	6	7	-14,3
weiblich	76	19	25	-24,0
divers ¹⁾	–	–	–	–

1) Derzeit noch nicht erfasst

VIELFALT IN LEITUNGSORGANEN

Anteil der Führungskräfte

	2025 in %	2025	2020	Veränd. in %
Führungskräfte gesamt	100	175	135	+29,6
davon männlich	87	153	124	+23,4
weiblich	13	22	11	+100
divers ¹⁾	–	–	–	–

VIELFALT DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN

	2025 in %	2025	2020	Veränd. in %
Teilzeitbeschäftigte gesamt	100	121	96	+26,0
davon männlich	45	55	37	+48,7
weiblich	55	66	59	+11,9
divers ¹⁾	–	–	–	–

Datenbasis Klima

KLIMABILANZ SCOPE 1 UND SCOPE 2

SCOPE 1	2025 Emissionen CO ₂ e	2020 Emissionen CO ₂ e	SCOPE 2	2025 Emissionen CO ₂ e	2020 Emissionen CO ₂ e
STROM			STROM		
Eigenstromproduktion aus fossilen Energieträgern	0 t	0 t	Länderspezifischer Strombezug, marktbasierter Methode ³⁾	232 t	4.735 t
Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern	0 t	0 t	Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern, marktbasierter Methode	0 t	0 t
WÄRME			WÄRME		
Wärme aus fossilen Brennstoffen	3.584 t	7.791 t	Extern bereitgestellte Wärme	0 t	359 t
Wärme aus erneuerbaren Energieträgern und nachwachsenden Rohstoffen ¹⁾	0 t	0 t	GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2	232 t	5.054 t
Kältemittel	43 t	0 t			
MOBILITÄT			GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1+2		
Mobilität mit fossilen Brennstoffen	238 t	350 t		4.097 t	13.235 t
Mobilität aus erneuerbaren Energieträgern ²⁾	0 t	0 t			
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1	3.865 t	8.141 t			

1) Biogas und Hackschnitzel
2) Strom = 0, Wasserstoff noch nicht kalkuliert.

Datenquellen: IEA 2025, IEA 2024, IPCC, DEFRA 2025, DEFRA 2024

3) Durch die hohe Diversität an Standorten in unterschiedlichen Ländern berechnen wir die länderspezifischen Emissionen für Strom, Erdgas und Heizöl anhand von offiziellen Durchschnittswerten. Dadurch orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasierter Methode.

Berechnungsgrundlagen der Klimabilanzen Würth-Gruppe: Die Berechnung der CO₂e-Emissionen erfolgt auf Grundlage der erfassten Energieverbrauchsdaten und anerkannter Emissionsfaktoren der Internationalen Energie-Agentur IEA, <https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2023>; <https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2024>.

3,6 t

CO₂e-Emissionen pro Mitarbeitenden 2025 (2020: 10,06 t/MA)

15,5 MWh

Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeitenden 2025 (2020: 60,23 MWh/MA)

11,3 g/EUR

CO₂e-Emissionen pro Euro Umsatz 2025 (2020: 35,58 g/EUR)

0,05 kWh/EUR

Gesamtenergieverbrauch pro Euro Umsatz 2025 (2020: 0,23 kWh/EUR)

Datenbasis Rohstoffe und Ressourcen

VERPACKUNGEN, ABFÄLLE UND NATÜRLICHE RESSOURCEN

VERPACKUNGSMATERIALIEN ¹⁾

Gesamtgewicht der eingesetzten Verpackungsmaterialien in Tonnen (t)

	2025	2020
Glas	0	0
Papier, Pappe, Karton	1.759	3.119
Eisenmetalle	0	0
Holz	1.249	727
Kunststoffe	143	172
Sonstige Verbundstoffe	0	0
Textile Stoffe	0	0
Andere	0	122
Gesamtgewicht	3.151	4.140
davon eingesetztes recyceltes Material	0	0

WASSER ²⁾

	2025 in m ³	2020 in m ³	Veränd. in %
Wasserentnahme	14.360	23.369	- 38,6
Wasserrückführung	9.347	20.174	- 53,7
Wasserverbrauch³⁾	5.013	3.195	+ 56,9

ABFALLARTEN

Gesamtgewicht

Glas: 0 t (2020: 0 t)

Papier/Karton: 240 t (2020: 387 t)

Metalle: 6.722 t (2020: 8.080 t)

nicht metallische Mineralien: 4 t (2020: 0 t)

Kunststoffe: 119 t (2020: 760 t)

Sonstige Verbundstoffe: 0 t (2020: 35 t)

Holz: 53 t (2020: 0 t)

Naturmaterialien/Biomasse: 5 t (2020: 21 t)

Gefährliche Abfälle: 337 t (2020: 280 t)

Gesamtgewicht: 7.480 t (2020: 9.563 t)

1) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Rundungen.

2) Daten beziehen sich nur auf die Gesellschaften, für welche Wasser elementar für ihre Geschäftsaktivitäten ist

3) Berechnung des Wasserverbrauchs: Wasserentnahme minus Wasserrückführung

Datenbasis Sozial- und Umweltstandards

SOZIALE STANDARDS

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2025	2020
Gesundheitsquote (in %)	93,62	94,87
Meldepflichtige Unfälle (Anzahl)	16	48
Unfallbedingte Ausfalltage	322	423

100%

der Mitarbeitenden wurden im Jahr 2025 in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geschult
(2020: 100 %)

PROZESS- UND QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME 2025

Standardisiertes Qualitätsmanagementsystem	
Zertifiziert nach ISO 9001	
Standardisiertes Umweltmanagementsystem	
Zertifiziert nach ISO 14001	

STANDORT REINHEIM

Standardisiertes Energiemanagementsystem	
Zertifiziert nach ISO 50001	

ÜBERPRÜFUNG LIEFERANTEN

	2025	2020 ⁴⁾
Anteil aller Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	157	0
Anteil aller Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	157	0

4) 2020 wurden die Daten noch nicht erfasst.

ANHANG

GLOSSAR

Gut zu wissen – Begriffe für ein gemeinsames Grundverständnis

B

Biodiversität

Umfasst folgende Aspekte: Die biologische Vielfalt, den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Natur sowie Umweltschutzaspekte. Dabei stellt die biologische Vielfalt ein essenzielles Fundament unseres Lebens dar, welches wir zum Überleben benötigen, aber zugleich dauerhaft schützen müssen.

C

Code of Compliance

Grundsätze und Verhaltensregeln für Unternehmen und Geschäftspartner für ein verantwortliches, ethisch korrektes und integriertes Verhalten.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Ist eine Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstattung, die im April 2021 von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde und die bisher geltende „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) ablösen soll. Es müssen beispielsweise Angaben im Bereich Umwelt, Arbeitnehmende und Sozialbelange gemacht werden.

CO₂-Äquivalente (CO₂e)

Ist eine Maßeinheit für die Vergleichbarkeit der Klimawirkung aller Treibhausgase. Die Umrechnung in CO₂-Äquivalente gibt an, wie stark ein Treibhausgas im Vergleich zur gleichen Menge CO₂ in einer bestimmten Zeit zur Erderwärmung beiträgt.

CO₂-neutral

Umfasst nur die Kohlenstoffdioxid-Emissionen (CO₂) und klammert andere Treibhausgase aus. Es wird kein zusätzliches CO₂ emittiert oder CO₂-Emissionen werden vollständig kompensiert.

CO₂-Senke/Kohlenstoffsénke

Bezeichnet natürliche Ökosysteme, wie beispielsweise Wälder und Moore, die in der Lage sind, CO₂ aus der Luft aufzunehmen und zu speichern. Dies funktioniert nur, solange die Ökosysteme intakt sind.

Cradle to Cradle®

Ist ein Designkonzept, welches auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft basiert und das Ziel verfolgt, Produkte in immer wiederkehrenden Kreisläufen „von der Wiege zur Wiege“ zu halten.

Inhaltsstoffe aus den Produkten werden entweder wieder dem biologischen oder dem technischen Kreislauf zugeführt.

D

Dekarbonisierung

Ist die Abkehr der Wirtschaft von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger. Dies beinhaltet nicht nur die Reduktion von Kohlenstoffdioxidemissionen, sondern von allen Treibhausgasen.

Diversität und Inklusion

Bezeichnet die Vielfalt von Menschen und Lebensformen und Ansätze, diese bewusst zu fördern. Diversität zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft und Hautfarbe, Alter, Behinderung, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder allen Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen. Inklusion bezieht sich auf eine wertschätzende, konstruktive Miteinbeziehung aller Diversitäten innerhalb einer Organisation, insbesondere die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung und sozial Benachteiligten.

E

European Green Deal (2019)

Soll in Europa den Übergang zu einer ressourceneffizienten, modernen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen, die bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstößt, ihr Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich lässt. Er beinhaltet verschiedene Maßnahmenpakete, unter anderem auch zur Erreichung des Ziels, bis 2030, im Vergleich zu 1990, 55% weniger Emissionen auszustoßen.

G

Generationengerechtigkeit

Bezeichnet die Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen und fordert, dass jede Generation so verantwortungsvoll leben soll, dass nachfolgenden Generationen keine unzumutbaren Lasten aufgebürdet werden.

Greenhouse Gas Protocol/ GHG Protocol (Scope 1–3)

Ist ein internationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. Ziel ist die

Berechnung der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette sowie deren transparente Berichterstattung. Im GHG Protocol werden die Treibhausgasemissionen in drei Kategorien, sogenannte „Scopes“, unterteilt:

- › **Scope 1:** umfasst alle direkten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Stromerzeugung, Firmenfahrzeuge oder Produktion).
- › **Scope 2:** umfasst alle indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. unternehmensextern erzeugte und gekaufte Energie).
- › **Scope 3:** umfasst alle sonstigen indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Arbeitsweg der Mitarbeitenden, Herstellung und Transport eingekaufter Güter).

I
.....
ILO-Kernarbeitsnormen
Definiert Sozialstandards im Rahmen der Welthandelsordnung zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Schutzmaßnahmen hinsichtlich Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit und Verbot der Diskriminierung.

ISO 9001
Ist eine Norm, die die Anforderungen zur Umsetzung eines allgemein anerkannten Qualitätsmanagementsystems in Unternehmen festlegt. Kern ist die Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Prozesses (KVP).

ISO 14001
Ist der internationale Standard für Umweltmanagementsysteme zur Planung, Durchführung, Kontrolle und Verbesserung der Umweltleistung, -ziele und -verpflichtungen in Organisationen.

ISO 45001
Ist eine Norm, welche Anforderungen an ein Arbeitsschutzmanagementsystem zur Optimierung von Arbeits- und Gesundheitsschutz beschreibt.

ISO 50001
Ist eine internationale Norm für ein Energiemanagementsystem. Kern ist die Einführung, Verwaltung und Verbesserung des Energieverbrauchs und der Energieeffizienz.

K
.....
Klimaschutz
Ist der übergreifende Begriff von verschiedenen Maßnahmen die angewendet werden, um dem Klimawandel sowie der damit verbundenen Erderwärmung entgegen zu wirken. Dabei setzen wir vor allem auf eine aktive Reduktion direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette.

M
.....
Marktbasierte Methode
Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromlieferanten bezieht, siehe auch S – Standortbasierte Methode.

Ö
.....
Ökostrom/Grünstrom
Bezeichnet elektrische Energie, die nicht aus fossilen Energien gewonnen wird. Darunter fällt z. B. der erzeugte Strom aus Wind-/Wasserkraft, Solarenergie.

P
.....
Produktlebenszyklus
Ist die Zeitspanne, die ein Produkt von der Markteinführung bis zum Marktaustritt beschreibt. Der Zyklus lässt sich in fünf unterschiedliche Phasen unterteilen (z. B. Wachstums- oder Sättigungsphase). Um eine nachhaltige Produktion zu schaffen, reicht es nicht aus, nur die Herstellungsphase des Produkts zu betrachten. Es muss der gesamte Lebenszyklus in die Analyse und Bewertung einbezogen werden.

R
.....
Recyclingfähigkeit
Beschreibt die Eignung eines Produktes oder Materials, zu einer Neuware oder ähnlichen Anwendung verarbeitet zu werden.

Rezyklate/Sekundärmaterialien

Sind Rohstoffe, die durch Aufarbeitung aus entsorgtem Material gewonnen werden. Sie dienen als Ausgangsstoffe für neue Produkte/Verpackungen und unterscheiden sich so vom primären (aus der Natur gewonnenen) Rohstoff. Es wird zwischen Sekundärmaterial aus Haushaltsabfällen (Post-Consumer-Rezyklat, PCR) und solchem aus Produktionsabfällen (Post-Industrial-Rezyklat, PIR) unterschieden.

S

Standortbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG-Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die durchschnittlichen Werte des Verbrauchsorts bezieht, siehe auch M–Marktbasierter Methode.

Supplier Code of Conduct

Ist ein Verhaltenskodex für Zulieferer und fester Bestandteil eines jeden Lieferantenvertrages. Inhaltlich basieren die Anforderungen des Würth Supplier Code of Conduct auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte,

auf den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO), auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact und auf den Rio-Erklärungen über Umwelt und Entwicklung.

T

(Nachhaltige) Transformation

Beschreibt den fundamentalen Wandel des bisherigen Ressourcen verbrauchenden Wirtschaftssystems hin zu einer Ressourcen bewahrenden Handlungsweise. Ein weiteres Ziel der nachhaltigen Transformation ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig sollen ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen des Klimawandels effektiv gemildert werden, um die Lebensbedingungen auf der Erde zu sichern und zu verbessern. Das verlangt ein Umdenken in den meisten Wirtschafts- und Lebensbereichen – mit innovativen Technologiesprüngen, einem Wechsel vom linearen zum Kreislaufmodell, sozialer Ausbalancierung und internationaler Zusammenarbeit.

Z

Zirkuläre Wirtschaftsweise

oder auch Kreislaufwirtschaft bzw. auf Englisch Circular Economy ist ein regeneratives Wirtschaftssystem, in welchem Rohstoffe, Materialien und Produkte nach der Nutzung in Kreisläufen zirkulieren, um einen möglichst langen Lebenszyklus zu erhalten. Dabei findet keine Entsorgung mehr statt, sondern alle Ressourcen werden wiederverwendet, repariert oder recycelt.

Impressum

Herausgeber

Grass GmbH
Grass Platz 1
6973 Höchst, Österreich

Verantwortlich für den Inhalt

Werner Elender, Geschäftsführung

Redaktion und Mitwirkende

Peter Mennel, HSE Abteilungsleiter
Waldner Mihajlo, HSE
Andreas Marosch, Head of Marketing

und das Nachhaltigkeitsteam
der Würth-Gruppe.

Sämtliche Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Bildnachweise

Adolf Würth GmbH & Co. KG
GRASS GmbH. Österreich
<https://stock.adobe.com>

Digitale Version

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online
abrufbar unter:



Deutsch



Englisch

**Dieser Bericht wurde auf
Grundlage des Berichtsbaukastens
der Würth-Gruppe erstellt.**

www.wuerth.com/nachhaltigkeit
www.wuerth.com/sustainability

© GRASS GmbH.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch
auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Stand: 02/2026

Irrtümer behalten wir uns vor, für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Personenbezeichnungen wurden, wo grammatikalisch möglich, geschlechtsneutral formuliert, um eine diskriminierungsfreie Sprache zu erreichen. Das generische Maskulinum wurde nur verwendet im Zusammenhang mit Wirtschaftssubjekten, also Kunden-, Dienstleistungs- oder Lieferunternehmen. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

**BEWE
GUNG
IST
GRÜN**



Excellence in
Motion Design.

G*GRASS®



grass.eu
www.wuerth.com/nachhaltigkeit

GRASS GmbH
Bewegungs-Systeme
Grass Platz 1
6973 Höchst, Österreich
T +43 5578 701-0
F +43 5578 701-59
info@grass.eu